

# Niederschrift

über die 64. Sitzung des Stadtrates Wörth a. Main am 6. Februar 2013

Zu der Sitzung waren alle Stadträte ordnungsgemäß geladen. Erschienen sind der Erste Bürgermeister und 14 Stadtratsmitglieder. Die Stadträtinnen Schwarz und Zethner sowie die Stadträte Lenk, Schusser, Stappel und Wicha fehlten entschuldigt.

Ferner waren anwesend: VR Firmbach, Stadtkämmerer  
VAng. Walter Eppig  
Herr Krenz, Frau Uhl (OGS, bei TOP 3)  
VR A. Englert, Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich von TOP 1 – 4, nichtöffentlich ab TOP 5 und dauerte von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

---

## 1. Bürgerfragestunde

Reinhold Spall fragte an, warum die Beschilderung auf dem Radweg zwischen dem Bahnübergang Landstraße und der Dr.-Konrad-Wiegand-Straße entfernt wurde und ob Radfahrer den Weg noch benutzen dürften. Gleichzeitig regte er an, wegen des gestiegenen Verkehrsaufkommens in der Presentstraße auf der nordöstlichen Seite einen Radweg neu zu bauen.

Bgm. Dotzel gab bekannt, daß die Beschilderung entfernt wurde, weil sie alle Radfahrer zur Benutzung des Weges verpflichtet hatte. Dies ist nur bei besonderen Gefahrenlagen zulässig, die in der Landstraße nach Auffassung auch der PI Obernburg nicht mehr gegeben ist. Dem schriftlichen Antrag eines Amateurrenners auf Aufhebung der Beschilderung mußte der Bau- und Umweltausschuß der Stadt deshalb folgen. Die Benutzung des Weges durch Radfahrer ist nach wie vor möglich.

Einen Radweg entlang der Presentstraße bezeichnete Bgm. Dotzel als grundsätzlich sinnvoll. Die Eigentumsverhältnisse wie auch die engen räumlichen Gegebenheiten erschweren jedoch eine Realisierung.

## 2. Genehmigung der Niederschrift über die Stadtratssitzung am 16.01.2013

Der Stadtrat beschloß, die Niederschrift über die Stadtratssitzung am 16.01.2013 zu genehmigen.

## 3. Offene Ganztageschule

### 3.1 Ergebnis der Evaluation

Einem entsprechenden Auftrags des Stadtrates aus dem Jahr 2011 folgend hat die Leitung der Offenen Ganztageschule eine Fragebogenaktion zur Zufriedenheit der Eltern mit der Situation und dem Angebot der Einrichtung durchgeführt. Herr Krenz stellte als Leiter der OGS dem Stadtrat die Ergebnisse vor.

Insgesamt wurde bei 109 ausgegebenen Fragebogen mit 86 Antworten eine überdurchschnittliche Rücklaufquote von 78,9% erreicht. Kritik wurde v.a. hinsichtlich des Mittagessens (Menge, Qualität) geäußert. Seit dem 01.01.2013 ist die liefernde WIKA-Kantine neu verpachtet; seitdem haben sich die Qualität und damit die Zufriedenheit deutlich verbessert.

Positiv bewertet wurde die Hausaufgabenbetreuung. Hierbei mußten zur Aufrechterhaltung der Ordnung teilweise Gruppen umbesetzt werden. Zudem wurde der Tagesablauf dahingehend geändert, daß die Hausaufgabenbetreuung für die 1. und die 2. Klasse direkt nach dem Mittagessen beginnt.

Als wünschenswert werden die Ausweitung des Freizeitangebots und eine Verlängerung der Betreuung bis 17.00 Uhr angesehen. Festzustellen ist jedoch, daß die Nachfrage sinkt, sobald hierfür Gebühren erhoben werden.

Auf Nachfrage von Stadtrat Ferber, der eine deutliche sinkende Belegung der OGS konstatierte, gab Herr Krenz Zahlen bekannt, die eine relativ stabile Belegungsquote von über 30% belegen. Im Schuljahr 2010/11 wurde mit 39% eine deutliche Abweichung nach oben erreicht, die nach Herrn Krenz aber nicht als Maßstab für die Folgejahre dienen kann. Es wurde deutlich, daß durch unterjährige Veränderungen je nach Betrachtungstag unterschiedliche Belegungszahlen bestehen.

Stadtrat Siebentritt wies darauf hin, daß die Ergebnisse der Umfrage auch weniger positiv interpretiert werden könnten. Er kritisierte die lange Zeitspanne zwischen dem Auftrag des Stadtrates und der tatsächlichen Durchführung der Evaluation. Dies begründete Frau Uhl als Stellvertretende Leiterin der OGS u.a. mit der Tatsache, daß sie eben in diesem Zeitraum erst ihre Tätigkeit aufgenommen hatte und in der Einarbeitungsphase andere Aspekte als vorrangig angesehen werden mußten.

In diesem Zusammenhang wandte sich Bgm. Dotzel gegen Kritik einiger Stadtratsmitglieder gegen die Verlagerung der Zuständigkeit für die OGS innerhalb der Verwaltung von Herrn Firmbach auf Herrn Eppig. Er verwies auf das Organisationsrecht des Bürgermeisters nach Art. 37 Abs. 4 GO. Ein Beschluß des Stadtrates hierzu war deshalb weder nötig noch möglich. Die Stadträte Ferber, Oettinger, Hennrich und Siebentritt äußerten die Auffassung, der Stadtrat hätte angesichts der Bedeutung der OGS über die Verschiebung informiert werden müssen.

Die Ergebnisse der Evaluation wurden ohne weiteren Beschluß zur Kenntnis genommen.

### **3.2 Trägerschaft im Schuljahr 2013/2014**

Herr Eppig gab bekannt, daß die Verwaltung derzeit auftragsgemäß mit folgenden Interessenten über eine Trägerschaft ab dem Schuljahr 2013/2014 Gespräche führt:

Klemm&Zengel GbR  
Bayerisches Rotes Kreuz  
Arbeiterwohlfahrt Unterfranken  
Diakonisches Werk

Die Caritas und die GbF haben kein Interesse an einer Beauftragung.

Vor einer abschließenden Entscheidung im Stadtrat sind sowohl finanzielle Fragen als auch die Weiterbeschäftigung des Personals verbindlich zu klären.

Stadtrat Jens Marco Scherf betonte die Notwendigkeit, die Qualität der bisherigen Arbeit auch bei einer externen Trägerschaft auf Dauer sicherzustellen. Er kritisierte die Verzögerungen, da ein neuer Träger ausreichenden Vorlauf für die Erarbeitung von Konzepten und Werbemaßnahmen benötige. Für die Förderung der Grundschulbetreuung müsse eine erhöhte Förderung angestrebt werden; die hierfür erforderlichen Rahmenbedingungen seien mit überschaubarem Aufwand sicherzustellen.

Stadtrat Oettinger bezeichnete die anzustrebende Übernahme des vorhandenen Personals als wichtiges Entscheidungskriterium. Bgm. Dotzel bestätigte dies und verwies auf möglich arbeitsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten, die eine konstante Entlohnung sicherstellen könnten.

Nach ausführlicher Beratung vereinbarte der Stadtrat folgendes weiteres Vorgehen:

Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuß am 23.03.2013  
Beschlüßfassung im Stadtrat am 13.03.2013

**4. Anfragen**

- Stadtrat Jens Marco Scherf fragte an, warum seitens der Verwaltung niemand an einer Besichtigung verschiedener Feuerwehr-Drehleitern mit der Stadt Klingenberg und den beiden Feuerwehren Wörth und Trennfurt teilgenommen habe.  
Bgm. Dotzel begründete dies mit dem Umstand, daß die Verwaltung nicht eingeladen wurde und auch keine sonstige Kenntnis von dem Treffen hatte. Er stellte klar, daß der Stadt Klingenberg bislang keine Zusagen über eine Kooperation bei der Beschaffung der Drehleiter gemacht wurden. Vereinbarungsgemäß wird diese Frage in den Haushaltsberatungen erörtert werden.
- Stadtrat Kettinger kritisierte die Parksituation in der Ludwigstraße (insbesondere Abstellen eines Campinganhängers) und die Rodung von Flächen in der Au.  
Beide Sachverhalte sollen überprüft werden.

Wörth a. Main, den 12.02.2013

Dotzel  
Erster Bürgermeister

A. Englert  
Protokollführer